

Das Jahreszeiten-Rechenzentrum

Mit einer Sommer- und Winterschaltung gelingt es dem Salzburger Metallbauunternehmen Geislinger sein neues Rechenzentrum nicht nur energieeffizient zu betreiben, sondern die Abwärme zusätzlich zur Heizung der Werkshalle zu nützen. Die Klimallösung nennt sich LCP DX und stammt von Rittal.

Vier Meter im Durchmesser sind die größten Exemplare, hergestellt für die größten Ozeandampfer dieser Welt. Die Rede ist von Drehschwingungsdämpfern und drehelastischen hochdämpfenden Kupplungen für Diesel- und Gasmotoren. Entwickelt und gebaut werden diese oft viele Tonnen schweren Teile von der Salzburger Firma Geislinger.

Aus alt macht neu

Neben viel Know-how benötigt ein international agierendes Unternehmen wie Geislinger mit weltweiten Niederlassungen natürlich auch eine funktionierende IT. Und die war bis Sommer 2014 nicht ganz am letzten Stand wie IT-Leiter Karl-Heinz Stavinocha zugibt. Ausschlaggebend für das neue Rechenzentrum waren vor allem Probleme mit der Klimatisierung.

Planungspartner Rittal

Für die Planung des Rechenzentrums hat man sich an Rittal gewandt. Das Thema Sicherheit nahm eine zentrale Rolle ein. So gibt es an allen Standorten immer ein Backup-Zentrum und auch die Klimatisierung und Stromversorgung ist stets redundant ausgelegt. Das bestätigt auch Robert Eichhorn von Rittal, der maßgeblich an Planung und Umsetzung beteiligt war. „Es gibt von der Trafostation eine zweite Leitung ins Rechenzentrum, die

IT-Infrastrukturlösung:

- 4 TS IT Schränke
- 4 LCP DX
- 3-phasige USV
- Überwachung mittels CMC
- Montitor Tastatur-Einheit

USV ist modular ausgebaut, wir haben Bypass-Schaltungen und über unser Computer Multicontrol System (CMC) werden Temperatur, Rauchmelder, Feuer, Löschanlage sowie Zutritt überwacht.“

Doppelnutzen Abwärme

Das Besondere an der Kühl-Lösung bei Geislinger: es gibt eine Sommer- und Winterschaltung. Jeweils zwei Racks und zwei Kühleinheiten mit dem Liquid Cooling Package Direct Expansion sorgen je nach Jahreszeit für die Klimatisierung des Rechenzentrums. Von November bis April wird die Abwärme zusätzlich zum Heizung in die Werkshalle geleitet.

Auf gute Zusammenarbeit

Der Umbau, der in nur vier Tagen stattgefunden hat, wurde durch perfekte Planung leicht gemacht. Schon vorab wurden Szenarien durchgespielt und mit allen Eventualitäten kalkuliert. Rückblickend kann Stavinocha die Zusammenarbeit aller Beteiligten in der heißen Phase nur als „Top“ bezeichnen.



Karl-Heinz Stavinocha setzte bei der Planung und Umsetzung des neuen Rechenzentrums auf Rittal.



Im Winter wird die Abwärme zum Heizen der Werkshalle genutzt.



Je zwei TS IT Racks und zwei Einheiten des LCP DX sorgen für das richtige Klima.

